

Galileo-Satelliten sind gestartet

Die ersten Satelliten für das europäische Navigationssystem Galileo sind auf dem Weg ins All. Der Start verlief nach vorausgehenden Pannen problemlos.

21. Oktober 2011 - 15:28 Uhr

Die ersten zwei Satelliten für das europäische Satelliten-Navigationssystem Galileo sind ins All gestartet. Eine russische Sojus-Rakete mit den beiden Satelliten an Bord startete planmäßig vom europäischen Weltraumbahnhof Kourou in Französisch-Guayana. Der Start war für Donnerstag geplant gewesen, wegen technischer Probleme aber verschoben worden.

Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) bezeichnete den erfolgreichen Start als einen großen Schritt für das europäische Gemeinschaftsprojekt. Durch Galileo werde Europa unabhängig von anderen Systemen, sagte er mit Blick auf das amerikanische Navigationssystem GPS (Global Positioning System). Die Bundesregierung stehe voll hinter dem Projekt.

Mit dem Galileo-Projekt will Europa dem GPS-Dienst Konkurrenz machen. Galileo soll präziser arbeiten als GPS und vorrangig für zivile Dienste genutzt werden. Das amerikanische System steht trotz der zivilen Nutzungsmöglichkeiten unter militärischer Kontrolle. Ab 2014 soll Galileo mit einer Anfangskonstellation von 18 Satelliten stufenweise den Betrieb aufnehmen. Später ist eine Erweiterung auf 30 Satelliten geplant.

Kritik wegen hoher Kosten und Verzögerungen

Wegen seiner hohen Kosten stößt Galileo aber auch auf Kritik: Statt der kalkulierten 3,4 Milliarden Euro veranschlagt die EU-Kommission aktuell fast 5 Milliarden Euro. Zudem gab es jahrelange Verzögerungen. Ursprünglich war der Start für 2008 angesetzt.

Als Einsatzszenarien nennt die EU den Verkehr zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Auch die Landwirtschaft, die Bauindustrie und Behörden sollen das System verwenden. Fahnder könnten die Daten bei der Verbrecherjagd nutzen, Bauingenieure beim Einmessen von Gebäuden und Landwirte beim Verteilen von Dünger.

Der Start der legendären russischen Sojus-Rakete war der erste in Kourou, wo ansonsten die europäische Trägerrakete Ariane abhebt. Die Europäische Weltraumorganisation Esa überträgt den Start seit 12.30 Uhr live auf ihrer Website.

COPYRIGHT: ZEIT ONLINE, dpa

ADRESSE: <http://www.zeit.de/wissen/2011-10/galileo-satelliten-start>